MITTEILUNGEN
AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN

4. Jahrgang Feber 1974 Folge 1

Die Bildhauerfamilie Schwanthaler (1633 - 1848)
Ausstellung im Augustinerchorherrenstift Reichersberg am Inn
3. Mai bis 13. Oktober 1974

Wissenschaftliche Zielsetzung der Ausstellung ist die Darstellung des Phänomens der Künstlerfamilie Schwanthaler, die durch ein Vierteljahrtausend (1633 - 1879) nachweislich in ununterbrochener Folge von sieben Generationen mit 21 Trägern dieses Namens bildhauerisch tätig war. Damit ergibt sich eine Spannweite vom Barock bis zur Romantik und zum Klassizismus. Mit dem Meister des Hochbarocks Thomas Schwanthaler (1634 - 1707) und mit dem romantischen Klassizisten Ludwig von Schwanthaler (1802 - 1848) erreichte dieses Geschlecht künstlerische Gipfelpunkte.
Dieser thematischen Gliederung wird die Ausstellungstechnik folgen. Mit rund 300 Exponaten soll der "barocke" Schwanthalerkreis zur Darstellung kommen, rund 170 Exponate sind dem "romantischen" (klassizistischen) Schwanthalerkreis gewidmet. Die barocke Kunstlandschaft des Innviertels und das klassizistische München sollen im Schaffen und in den Werken dieser Bildhauerfamilie zu lebendiger Anschauung gebracht werden.
Die Exponate stellen eine stattliche Reihe deutscher und österreichischer Leihgeber zur Verfügung, auch Leihgaben aus Prag werden erwartet. In überwiegender Zahl stammen die Plastiken aus kirchlichem Besitz und öffentlichen Sammlungen, vielfach mußten sie erst durch kostspielige Restaurierungen in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes in Wien ausstellungsreif gemacht werden.
Veranstalter ist mit Unterstützung des Augustinerchorherrenstiftes Reichersberg am Inn das Land Oberösterreich; zu diesem Zweck wurde ein bayrisch-österreichischer Mitarbeiterstab gebildet.
Der OOMV trägt der Bedeutung dieser Ausstellung dadurch Rechnung, daß eine Exkursion nach Reichersberg veranstaltet werden wird.

Nachtrag zum Mitteilungsblatt vom Dezember 1973

Bedingt durch die knappe Zeitspanne, die nach der Jahreshauptversammlung von 1973 für die Redaktion des Mitteilungsblattes zur Verfügung stand, ergibt sich heute ein Nachtrag: Es wurde bedauerlicherweise unterlassen, darüber zu berichten, daß W.Hofrat Dr.Karl Pömer in der Hauptversammlung im Auftrag der o.ö.Landesregierung und des Herrn Kulturreferenten sowohl Glückwünsche anläßlich des 140jährigen Bestehens des Musealvereines überbrachte als auch für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit des Vereines den Dank und die Anerkennung des Landes Oberösterreich übermittelte.

Der Leiter der Presseabteilung des Amtes der o.ö.Landesregierung, W.Hofrat Dr.Otto Wutzel, bezog daraufhin sehr ausführlich zu den einzelnen Referaten Stellung und legte hierbei seine persönliche Auffassung dar. Seine Meinung stand zu jener der einzelnen Referenten nicht immer im Einklang, doch ergab eine anschließende Aussprache eine gewisse Annäherung zum Standpunkt der Referenten. Es hatte letztlich den Anschein, daß bei aller Verschiedenheit der Standpunkte auch Mißverständnisse beseitigt werden konnten.

Der vom Vorstand des OÖMV berufene Kommissions-Ausschuß, dem die Herren Prof.Dr.Holter, WOR Dr.Kohl, SR Dr.Rausch, Dipl.Ing.Dr.mont. Werneck und Dr.Winkler angehören, hat seine in der Hauptversammlung vorgebrachten Gedanken im abgelaufenen Monat konkret formuliert und durch entsprechende Beispiele untermauert. Er will diese Anregungen mit den maßgebenden Beamten der o.ö.Landesregierung eingehend erörtern und sie in allernächster Zeit dem Herrn Kulturreferenten der o.ö.Landesregierung vortragen, damit dieser mit den Vorschlägen des Vorstandes vertraut wird. Der Kommissionsausschuß wird alle nötigen Vorarbeiten leisten, die zur Realisierung einer Landeskommission für Wissenschaft Voraussetzung sind und zu geeigneter Zeit über den Fortgang seiner Bemühungen berichten.

Dr.W.Rausch

A u s   d e m   V e r e i n :

Eintritte:
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Luise Antosch, Private, Linz; Gisela Beyrl, Pensionistin, Linz; Wilfried Dunzendorfer, Angestellter, Linz; Hertha Franzl, Private, Linz; Alois Grausgruber, Angestellter, Geboltskirchen; Johann Innertsberger, Bibliothekar, Linz; Gertrud Imgraf, Pensionistin, Linz; Dr.Gustav Kapsreiter, Industrieller, Schärding; Brigitta Klinger, Lehrerin, Linz; Helmut Landskron, Bankangestellter, Traun; Gertrud Odekerken, Hausfrau, Linz; abs.iur.Margarethe Pesendorfer, Rechtsanwaltswitwe, Linz; Herta Pollhammer, Sparkassenbeamtin, Linz; Dr.Fritz Roschall, Senatsrat, Linz; Irmingard Sammern, Fachhauptlehrer i.R., Linz; Julie Schulte, Prof.Witwe, Linz; Hilda Weixlbaumer, Oberlehrerin i.R., Linz.

Todesfälle:
Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder: Josef Gratzer, Wasserbaupolier, Steyrling; SR Dr.Alois Janschowich, Finanzdirektor i.R., Linz; Dipl.Ing. Peter Kapsreiter, Industrieller, Schärding; Ing.Helmuth Karigl Forstdirektor i.R., Konsulent der o.ö.Landesregierung, Haag a.H.; Dipl.Ing. Paul Theer, Architekt, Linz.

+ +

Forstdirektor Ing.Helmuth K a r i g l

Am 30.Dezember 1973 ist Forstdirektor Helmuth Karigl einem Herzschlag erlegen. Dadurch erleidet nicht nur die Forstwirtschaft einen schweren Verlust, sondern auch unser Verein verliert einen stets eifrigen Förderer. Die Allgemeinschaft betrauert einen aufrechten Mann, der stets einsatzbereit zur Verfügung stand, wenn es galt, Dienst für die Heimat zu verrichten.

Karigl wurde als Sohn eines Gymnasialprofessors 1906 in Linz geboren. Seine schon früh in Erscheinung tretende Naturliebe führte ihn zum Forstberuf. Nach Absolvierung der Höheren Forstlehranstalt in Bruck an der Mur trat er 1929 in den Dienst der Familie Hatschek in Haag am Hausruck. Schon 1937 wurde ihm die Gesamtleitung anvertraut und seit 1950 bewirtschaftete er als Forstdirektor die vier Hatschek'schen Waldgüter in drei Bundesländern mit einer Gesamtfläche von 5000 Hektar.

Nebst seinen Verdiensten um den heimischen Wald wurde Karigl durch die Errichtung des ersten oberösterreichischen Waldlehrpfades und durch die Ermöglichung einer Ausbildungsstätte für die bäuerliche Jugend in Schloß Haag hoch verdient.
Sein Lebenswerk wird noch lange nachwirken und sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

H.H.

Dr. Alois Janschowich

Der ehemalige Finanzdirektor der Stadt Linz, Senatsrat in Ruhe Dr.Alois Janschowich, ist am 7.Feber 1974 im 83.Lebensjahre verstorben. In Pöndorf geboren trat er nach dem Ersten Weltkrieg in den Dienst der Stadt Linz, wo er seit 1929 bis zu seiner Pensionierung zum Jahresende 1959 das Linzer Finanzwesen leitete. Er hat die städtische Finanzverwaltung grundlegend reorganisiert und sich um das Finanzwesen des Roten Kreuzes in Oberösterreich verdient gemacht. Dem Musealverein trat er 1933 bei und bezeugte dadurch sein Interesse an der Landeskunde. 1956 wurde er mit dem Großen Ehrenzeichen für seine Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

E.P.

+ +

EXKURSIONSBERICHTE

Verborgene Kostbarkeiten längs der Traun

Unter der bewährten Führung von Herrn Diözesankonservator Dr.Widder ging die letzte Fahrt des Jahres am 15.12.1973 bei vorweihnachtlicher Kälte zuerst nach Pucking mit seiner spätgotischen Kirche mit einem alten Wappenfenster der Volkerstorfer. Der Pfarrer zeigte uns seine Sammlung alter bäuerlicher Geräte, die er an einer Zehentscheuer aufgehängt hat. Eine Stube im Pfarrhof vervollständigt die Sammlung mit altem Hausrat. Nächste Station war die Pfarrkirche von Weißkirchen mit schönen Schlingrippen und einem fein verstäbten zugemauerten Tor. Bemaltes Maßwerkfriesband, Kratzputzverzierung und barocke Fresken, ergänzt von Prof.Fröhlich, zieren die Außenseite der Kirche. Im Pfarrhof schönes barockes Stiegengeländer und eine Gedenktafel: Napoleon wurde 1809 bei seinem Zug von Lambach nach Wels - Linz hier vom Lehrer mit Wein bewirtet. In Schleißheim besuchten wir die dem Hl.Gallus - in Oberösterreich ein seltener Heiliger - geweihte Kirche. Zwei schöne alte Glasscheiben, Hl.Nikolaus im Schiff und Heimsuchung Mariens, zwei Flügelaltäre mit alten und neugotischen Figuren, zwei Epitaphe der Grienthaler und ein Römerstein an der Außenseite sind die Sehenswürdigkeiten. Dann besuchten wir das reizende Kirchlein St.Ägydi in Aigen bei Wels. Gotisch die Kirche mit sehr schönem, hängenden Kruzifix und Figuren des Hl.Lambert und des Hl.Isidor. Das Renaissance-Kommuniongitter soll auf der Orgelempore Verwendung finden. P.Wilhelm, der sich - im Zeitalter des Mini und der Abkürzungen -

selbst "PaWü" nennt, bezeichnete es als "Renaissance-Gaddern". Der sich sehr unkompliziert gebende Pater erinnerte etwas an Fernandel und seinen Don Camillo. In Thalheim besichtigten wir die gotische Kirche mit einem furchtbaren neugotischen Altar. Zuletzt besuchten wir die auf einer Anhöhe stehende Wallfahrts- und Heiratskirche Oberschauersberg. Im etwas zu üppigen Barockaltar verschwindet die gotische Madonna fast im Zierat. Unterhalb der Orgelempore sehr schönes Gitter aus dem Stift Kremsmünster. Die Fahrt führte uns nicht nur zu interessanten Kirchen, sondern auch durch eine schöne Landschaft mit Ausblicken auf das Welser Becken. Herrn Dr.Widder vielen Dank für die ambitionierte Führung!

H.Zuleger

Zum Glöcklerlauf nach Gmunden - Ebensee am 5. Jänner 1974

Der erste Halbtagsausflug im Neuen Jahr verlief wieder in bester Stimmung und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.Dr.Tursky, welcher bis Gmunden die Reiseleitung übernommen hatte, erläuterte unterwegs den Bedeutungswandel des Wortes "Krippe". Ein besonders günstiger Boden für die Bewahrung alten Brauchtums ist bis zum 19. Jh. das Salzkammergut gewesen, da es direkt der Kammer in Wien unterstellt war und dadurch eine Sonderstellung einnahm. In Gmunden erwartete uns HR Dr.Lipp und führte uns hinauf zur Pfarrkirche, einem gotischen Bau aus der 1.Hälfte des 14. Jh. Hier wies Herr cand.phil. Kaessmayer auf die Bedeutung des Hochaltares hin, wo seit der Renovierung um 1880 die überlebensgroßen Figuren der Hl.Drei Könige stehen. Es ist eine Arbeit von Michael Schwanthaler aus dem Jahre 1678. Daneben sind Holzstatuen der Hl.Elisabeth und des Hl.Zacharias von Michael Zürn bemerkenswert, die aus dem Jahre 1690 stammen. Da Dreikönigsaltäre sehr selten sind, ist dieser besonders wertvoll. Eine hübsche kleine Krippe vor dem linken Seitenaltar wurde ebenfalls besichtigt. Anschließend ging es hinunter zum Kammerhof, wo der Gmundner Volksbildungsverein eine Krippenausstellung zeigt. Vor dem Eingang zu den Schauräumen im 1.Stock begrüßte uns ein Vorläufer unseres Weihnachtsbaumes in Gestalt einer Erle, geschmückt mit vielen kleinen Gegenständen aus Stroh, Holz und Holzperlen. Im anschließenden Raum sah man eine originelle kleine Eckkrippe aus der Viechtau und verschiedene Krippenfiguren, vorwiegend aus Ton und Wachs, sowie Hinterglasbilder, darunter die "hoffende Muttergottes" aus Ohlsdorf. Ganz reizend war eine Darstellung der Hochzeit zu Kana in der Art einer Krippenstube, bestehend aus Küche, Speiseraum und Vorratskammer mit allen Details einer Hauswirtschaft des 18. Jh., eine seltene Kostbarkeit.
Im zweiten Stock interessierte eine Vitrine mit Gebildbroten, die von HR Dr.Lipp ausführlich erklärt wurden. Neben christlichen Formen dieser weihnachtlichen Opfergaben, Sternen und Sonnenrädern, sah man auch vorchristliche Symbole, die an uralte Tieropfer erinnern, u.a. Brote in Form eines Hahnes, eines Hasen oder von Widderhörnern. Der anschließende große Saal zeigt Arbeiten von Schulkindern, sowie Krippenfiguren aus Ton aus der Werkstatt des Grafen Altenburg, eines Urenkels von Kaiser Franz Joseph. Die Schüler hatten eine große Anzahl lustige und originelle Plakate für die Krippenausstellung eingesandt. Daneben auch selbstgebastelte kleine Krippen. Hinterglasbilder und Arbeiten aus Wellpappe, Papier, Ton und Wachs. Frau Kustos Elfriede Prillinger führte durch diese Schau.
Während der Weiterfahrt nach Ebensee erzählte uns Dr.Lipp etwas über die Anfänge des Sternsingens und Glöcklerlaufens. In Ebensee stiegen alle gemeinsam hinauf zu der von Michael Prunner 1727 - 1729 erbauten Pfarrkirche. Hier interessierte besonders die große Krippe mit ihren schönen Figuren von Michael Schwanthaler. Außerhalb der Kirche hatte sich eine "Passe" von Glöcklern zusammengefunden, die dabei waren, ihre prächtigen Kappen aufzusetzen, sodaß man sie ganz aus der Nähe bewundern konnte.Die

Mehrzahl der Teilnehmer wanderte noch zur Talstation und besah die Krippen in den Häusern Spiesberger, Michael Loidl, Frey und Daxner. Einige ältere Semester erwarteten den Beginn des Glöcklerlaufes lieber in der warmen Gaststube. Als es soweit war, wurde der Autobus zur Tribüne umfunktioniert, sodaß man vor Kälte geschützt, über die Köpfe der zahlreiche Zuschauer hinweg, die Glöckler mit ihren erleuchteten Kappen in Muße betrachten konnte. Die "Spione" voran zogen etwa 20 Passen vorüber, Männer und Jugendliche aller Altersstufen. Sie liefen ihre vorgeschriebenen Figuren und kehrten mehrmals zurück, sodaß man die Vielfalt und Phantasie der Entwürfe immer wieder bewundern konnte. Da gab etwas für jeden Geschmack: Szenen aus dem bäuerlichen Leben und dem Brauchtum, Landschaften, Bauernhäuser, Tiere, Trachtengruppen, aber auch rein geometrische Ornamente sowie Gestalten aus der märchenhaften Welt Disneys. Eineinhalb Stunden vergingen im Flug und sehr befriedigt von den vielen schönen Eindrücken fand man sich anschließend noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus zusammen.

Helga Jenny

Zweiter Linzer Spaziergang am 19. Jänner 1974

Unser vorbildlicher Organisator wußte bereits im vorhinein von dem schlechten Wetter und setzte den Bischofshof, das Dompfarrhof und den Neuen Dom auf das Programm. SR Dr.Wacha begann mit dem Bischofspalais, wo er die Führung an Herrn Kanonikus Schlberger, der sich als "Hausherrlein" einführte, abgab. Bischof Dr.Zauner schloß sich nach einigen Begrüßungsworten der Führung durch das Haus an und erweiterte durch eingestreute Bemerkungen, Hinweise und Erklärungen die Ausführungen Herrn Kan.Schicklbergers. Der Bischofshof von Jakob Prandtauer entworfen war einst im Besitze des Stiftes Kremsmünster. Er wurde im Zuge der "Josephinischen Kirchenreform" d. Staat genommen und dem neu gegründeten Bistum Linz zur Residenz gegeben. (Linz gehörte vorher zum Bistum Passau) Die Diözese löste im Laufe der Jahrzehnte dem Stift das Haus finanziell ab und zahlte im Jahre 1915 die letzte Rate. Diese Handlung erwies sich 1938 als wertvoll, da dadurch das Haus der Enteignung durch das Reich entging.
Die Sonn- und die Gartenseite sind ganz gleichartig gegliedert. Vom Garten sehr schöner Blick auf die Ursulinenkirche, im Garten eine barocke Nepomukstatue. Am Durchgang zum Garten vier Rittersstatuen aus Holz (früh. 17.Jh.), Hauptstiegenaufgang mit schönem Gittertor. Sitzungszimmer: Einfache Stuckdecke, Bilder der 11 Bischöfe. Zu bemerken wäre, daß jeder dieser Herren seiner Zeit entsprechend für Land und Volk wichtige soziale Institutionen gründete (Lehrerbildungsseminare, Priesterseminare, Banken und Sparkassen für die Bauern etc.). Das Audienzzimmer besitzt sehr hübsche Stuckdecke und netten Kamin. Außer drei Bildern der Donauschule keine besonderen Gemälde.(Über die Kosten der Decke liegen noch Rechnungen auf!) Die Kapelle wurde im 19.Jh. erweitert, der jetzige Altarraum (ehem. Kapelle) besitzt eine ganz reizende Stuckdecke. Im Nebenraum sind Erinnerungsstücke an Bischof Rudigier zusammengetragen.
Das zweite Ziel war der Dompfarrhof, früher Zeppenfeldtsches Freihaus. Eigenwillige Bauform: Außenseite: albovaler Mittelteil, der innen ein kreisrundes Vorhaus bildet, im 1.Stock als rundes Zimmer ausgestaltet. (Gegenstück: EBG-Haus in der Landstraße, Mannstorffsches Freihaus.)
Den Abschluß bildete die Krypta des Neuen Domes mit seiner großen Krippe (Nachbildung Bethlehems und des orientalischen Milieus) und das Hochgrab Bischof Rudigiers. Das einzige wirklich gotische Stück der Kirche ist ein Bild links des Herz-Jesu-Altares.
Die zahlreichen Teilnehmer folgten mit viel Interesse den sachkundigen Ausführungen Dr.Wachas, der sich wieder in dankenswerter Weise, unbeeinflußt vom Wetter, so große Mühe gab.

.Maier H.Zulegger

U N S E R E N C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N

Organisation Emil Puffer

9. März 1974 (Samstag)

Dritter Linzer Spaziergang

Diese Führung wird sich dem Stadtkern von Urfahr widmen.
Es werden dabei die Sehenswürdigkeiten im Gebiet der Ottensheimer Straße aufgesucht.

Leitung: SR Dr.Georg W a c h a

Treffpunkt: 14 Uhr am Urfahrer Brückenkopf, am Beginn der Ottensheimer Straße.

Unkostenbeitrag: S 10,-- pro Person werden bei Beginn der Führung eingehoben.

Anmeldeschluß: 5. März im Vereinsbüro

23. März 1974 (Samstag)

Verborgene Kostbarkeiten westlich von Wels

Fahrtverlauf: Linz - Wels - Gunskirchen (spätgotische zweischiffige Hallenkirche) - Irnharting (Schloß) - Offenhausen (einzige Renaissancekirche Oberösterreichs) - Pichl - St.Peter (barocke Rundkirche) - Maria Fallsbach (Wallfahrtskirche) - Wels - Linz.
Rückkunft gegen 19 Uhr.

Leitung: Diözesankonservator Dr.Erich W i d d e r

Abfahrt: 14 Uhr vom Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)
Zusteigmöglichkeit in Wels!

Fahrt und Führungen	für Mitglieder	S 45,--
	für Angehörige	S 55,--

Anmeldeschluß: 18. März im Vereinsbüro

30. März 1974 (Samstag)

Auf den Spuren der Glaserzeugung und -verarbeitung

Fahrtverlauf: Linz - Freistadt - Gmünd - Altnagelberg (Besichtigung der Glasfabrik Stölzle, anschließend Einkaufsmöglichkeit in der Fabrik; Mittagspause) - Gmünd (Führung durch das Glasmuseum) - Unserfrau (gotische Pfarrkirche) - Weitra - Sandl (Besichtigung einer Werkstätte für Hinterglasmalerei) - Freistadt - Linz.
Rückkunft etwa um 20 Uhr.

Leitung: Dr.Hellmut T u r s k y

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)
Zusteigemöglichkeit auf der Strecke Linz - Freistadt!

Fahrt, Eintritte, Führungen	für Mitglieder	S 100,--
	für Angehörige	S 120,--

Anmeldeschluß: 22. März im Vereinsbüro

20. April 1974 (Samstag)

√ Wehranlagen am Hausruck

Aufgesucht werden Grenzbefestigungen gegen Bayern und Reste bzw. Lagestellen von früheren Burgen (Bodendenkmale) im Gebiet zwischen Grieskirchen und Haag.

Fahrtverlauf: Linz - Wels - Pichl (Burgplatz und Schloß) - Gallspach - Steinbach (Burgplatz) - St.Georgen (Burgplatz) - Haag am Hausruck (Schloß und Grenzbefestigungen in der Nähe) - Meggenhofen - Wels - Linz. Rückkunft gegen 20 Uhr.

Leitung: W.Amtsrat Norbert G r a b h e r r √

Abfahrt: 13 Uhr vom Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt und Führungen für Mitglieder S 45,--
für Angehörige S 55,--

Anmeldeschluß: 12. April im Vereinsbüro

26. April 1974 (Freitag)

√ Vierter Linzer Spaziergang

Diesmal wird die Geschichte der Linzer asserversorgung dargelegt. Die technischen Einrichtungen im Wasserwerk Scharlinz, die aufgesucht und erläutert werden, geben auch dem Laien einen eindrucksvollen Überblick über die Wasserversorgung seit der Jahrhundertwende bis in die neueste Zeit hinein. Das Wasserwerk ist ansonsten nicht zugänglich!

Leitung: Ing.Eberhard R u t t i n g e r, √
Leiter der städtischen Wasserversorgung

Treffpunkt: 13,30 Uhr beim Haupteingang zum Wasserwerk in der Prechtlerstraße (bei der Haltestelle Wahringerstraße - Brunnenfeldstraße der Straßenbahn E bzw. K).

Unkostenbeitrag: S 10,-- pro Person werden bei Beginn der Führung eingehoben.

Anmeldeschluß: 19.April im Vereinsbüro

4. Mai und 11. Mai 1974 (Samstag)

√ Zu den Stifter-Gedenkstätten in Südböhmen

Die bereits im Vorjahr angekündigte Exkursion wird nunmehr endgültig ausgeschrieben. Angesichts des großen Interesses werden zwei Fahrten angesetzt. Das Programm ist jeweils gleich, daß zwischen beiden Terminen frei gewählt werden kann.

Fahrtverlauf: Linz - Freistadt - Hohenfurt (Führung durch das Kloster) - Teufelsmauer (Besichtigung) - Moldaustausee - Oberplan (Führung durch das Geburtshaus Stifters, Mittagessen) - Krumau (Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten) - Freistadt - Linz. Rückkunft gegen 22 Uhr.

Leitung: Anton P a d u a √

Abfahrt: 6 Uhr vom Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)
Zusteigmöglichkeit auf der Strecke bis zur Grenze!

Fahrt, Visum und Reiseleitung für Mitglieder S 160,--
für Angehörige S 180,--

Für den Pflichtumtausch an der Grenze werden außerdem S 150,-- eingehoben. Der Gegenwert in Kronen wird wieder ausgezahlt und reicht für Mittagessen, Jause, Eintritte und sonstige Kleinausgaben.

Anmeldeschluß: 10. April im Vereinsburo. Mitzubringen: Reisepaß und zwei Paßbilder!

18. Mai 1974 (Samstag)

Naturkundliche Exkursion ins Almtal und Traunseegebiet

Fahrtverlauf: Linz - Vorchdorf (Besichtigung des neuen Steingartens) - Egenstein (Steinbearbeitung der Fa.Friepeß) - Krottensee (verlandender See, Toteisloch) - Gmunden (Aussicht vom Kalvarienberg, Aufschluß bei der Zementfabrik Hatschek, Besichtigung des Steinbruchmuseums und Mittagessen im Gasthof Nuhsbaumer) - Traunkirchen (eiszeitlicher Gletscherlobus, Eibenbestand auf dem Johannesberg) - Ebensee/ Rindbach (Gletscherschliff) - Vorderer Langbathsee (eiszeitliche Lokalvergletscherung; Einkehrmöglichkeit) - Gmunden - Linz. Rückkunft gegen 20 Uhr.

Leitung: WOR Dr.Hermann K o h l, o.ö.Landesmuseum

Abfahrt: 7 Uhr vom Hauptplatz Linz (Dreifaltigkeitssäule)
Zusteigmöglichkeit in Haid, Vorchdorf und Gmunden!

Fahrt, Eintritte und Führungen für Mitglieder S 100,--
für Angehörige S 120,--

Anmeldeschluß: 10. Mai im Vereinsbüro

o O o

Die Exkursionsbeiträge sind auf der Grundlage der Autobuskosten zum 20. Feber 1974 kalkuliert. Es liegt daher im Bereich der Möglichkeit, daß bei wesentlichen Änderungen dieser Kosten einzelne Exkursionsbeiträge neu berechnet werden müssen.

o O o

V O R S C H A U

Fahrt in das Innviertel

Führung durch den Neuen Dom

Verborgene Kostbarkeiten - Schenkenfelden und Reichenthal

Besuch der Schwanthaler-Ausstellung in Reichersberg

Besuch des Theaters in Meggenhofen

o O o

I i t t e i l u n g e n u d e m O Ö L a n e s m u s e u m

A u s s t e l l u n g e n im Hause Museumstra. 14:
Die Ausstellung "Versteinertes Leben aus dem Tethysmeer", in der die wichtigsten Gesteine und Fossilien unserer Kalk- und Flyschalpen gezeigt den, bleibt weiterhin während der Dienststunden zugänglich. Dies gilt auch für die Schau "Pilze der Heimat".
Die Ausstellung "Der Boden von Linz" wird d zeit umgruppiert und nach Ostern, d.i. ab 16.4.1 74, wieder allg in zugänglich sein.

Arbeitsge nschaft für <u>M i n e r a l o g i e</u> und <u>G e o l o g i e</u>
Di Veranstaltungen finden auch in diesem Jahr ie grundsätzlich jeden ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr, Museumstra 14, statt.
Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen!
Programm: (nderungen vorbehalten)

Donnerstag, 7.3.1 74: Dr.Dirk v n H u c n, TH ien: Die würmeiszeitliche Lokalvergletscherung der östlichen Karawanken am Südrand d s Draueises.

Im April ist voraussichtlich an einem stag ne Exkursion vorgesehen, die entweder zum Salzach-Kohlenbergbau in Trimmelkam oder ins Reichra i tal zum ehemaligen Bauxitbergbau geführt wird.

Donnerstag, 2.5.1 74: Arbeitsabend. Fossilfunde aus em Raum Bad Ischl. Herr .i a h r n d l, d Ischl, wird berichten und Sammlungsstücke vorlegen; dazu wird Belegmat rial aus den Sammlungen des O.Ö.Landesmuseums aufgelegt. Alle Teilnehmer werden gebeten, auch ihre Erfahrungen bekanntzugeben und gegebenenfalls Fundstücke aus diesem Raum mitzubringen.

Donnerstag, 6.6.1974: Dipl.Ing.Dr. .w e r n e c k Vererzungen im ettersteinkalk Oberösterreichs.

<u>E n t o m o l o g i s c h e</u> Arbeitsgemeinschaft am O.Ö.Landesmuseum
Zu an enkünfte jeweils Freitag um 19 Uhr, Museum tra 14.

Freitag, 1.3.1 74: H.H a m a n n: Die Familien der Hymenopteren

Freitag, 15.3.1 74: E.R e i c h l: Geographische Massenanalyse an einem Beispiel.

Freitag, 5.4.1 74: H.H a m a n n: Entomologisch-botanischer Bericht über eine Nordlandreise und eine Fahrt zu den Kl.Antillen

Freitag, 19.4.1 74: J. c h i t: Fang und Determination von Chrysididen.

Tern nderungen vorbehalten!

B o t a n i s c h e Arbeitsgemeinschaft am O.ö.Landesmuseum. Alle Veranstaltungen finden in der Biologischen Abteilung II, Museumstr.14, statt. Die Pilzbestimmungsabende werden von Herrn Ing.R.S c h ü ß l e r geleitet; bitte, Pilze zum Bestimmen mitbringen! Gäste stets herzlich willkommen! Keine gesonderten Einladungen - bitte, Termine vormerken!

7.3.1974, 19,00 Uhr: Ing.R.S c h ü ß l e r, Linz, und H.F o r s t i n g e r, Ried: Interessante Pilzfunde 1973. Mit Dias.

21.3.1974, 19,00 Uhr: Arbeitsabend

4.4.1974, 19,00 Uhr: H.F o r s t i n g e r, Ried, und Ing.R.S c h ü ß l e r, Linz: Zur Pilzflora des Almtales. Mit Dias.

8.4.1974, 18,30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

18.4.1974, 19,00 Uhr: Dipl.Ing.R.S c h a c h l, Linz: Das oberösterreichische Getreidesortiment (Ausgangsmaterial und modernes Zuchtsortiment). Mit Dias.

22.4.1974, 18,30 Uhr: Pilzbestimmungsabend.

2.5.1974, 19,00 Uhr: . c h a c t, Frasdorf/Oberbayern: Wundersamen Welt der Bäume (Bäume aus aller Welt).

6.5.1974, 18,30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

16.5.1974, 19,00 Uhr: Arbeitsabend

20.5.1974, 18,30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

30.5.1974, 19,00 Uhr: Dr.H.L i t t e n d o r f e r, Abensee: Die Flora der französischen Alpen. Mit Dias

10.6.1974, 18,30 Uhr: Pilzbestimmungsabend

20.6.1974; 19,00 Uhr: Arbeitsabend

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

B e i t r i t t s e r k l ä r u n g

N a m e

B e r u f

A d r e s s e

G e w o r b e n d u r c h

Ich trete dem Oberösterreichischen Musealverein als Mitglied bei.

Datum _____ Unterschrift _____

P u b l i k a t i o n e n :

Im Sekretariat können folgende Publikationen zum stark reduzierten Mitgliederpreis bezogen werden:

Gustav Brachmann: Die oberösterreichischen Sensenschmieden im Kampf um ihre Marken und Märkte
Wien 1964, 182 Seiten S 65,--

Otfried Kastner - Benno Ulm: Mittelalterliche Bildwerke im O.Ö.Landesmuseum
Linz 1958, 68 Seiten, 212 Abb. S 100,--

Josef Lindorfer: Nester und Gelege der Brutvögel Oberösterreichs
Linz 1971, 171 Seiten S 90,--

Ferner sind noch Restbestände unserer Sonderangebote vorhanden:

Jahrbuch des OÖLV Band 80, 81 und 82 S 60,--
Jahrbuch des OÖLV Band 88, 90 und 91 S 60,--
Jahrbuch des OÖLV Band 92, 93 und 94 S 60,--
Jeder dieser Bände einzeln im Sonderangebot S 30,--

Alle angeführten Preise gelten bei Selbstabholung im Büro; falls Zusendung gewünscht wird, müssen Verpackungs- und Versandkosten in Rechnung gestellt werden.

o O o

Unsere w e r b e a k t i o n "für drei Neuwerbungen ein Kastner-Ulm" läuft weiter. Bitte, werben Sie in Ihrem Freundeskreis für unseren Verein, für unsere Fahrten und Führungen!

o O o

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oberösterreichischer Musealverein. Eigenvervielfältigung. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerhard Winkler; alle Stockhofstraße 32/I, Tel. 2 41 80
4 0 2 0 L i n z

P.b.b.
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich (früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 4_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 1974/4/1 1-12